

Für das durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderte Projekt „Lesen als soziale Negotiation. Bibliotheksbestand, Lektüre- und Vernetzungspraktiken des Frühhumanisten Sigmund Gossembrot in digitaler Rekonstruktion“ ist an der Universität Bern für die Dauer von maximal 4 Jahren eine

PostDoc-Stelle (70% – 100%, nach Absprache)

zu besetzen. Stellenantritt: 1. Februar 2021 (oder nach Vereinbarung).

Aufgaben:

- Forschungen zur Rekonstruktion der Bibliothek des Frühhumanisten Sigmund Gossembrot (1417–1493), insbesondere Erhebung von Notaten und Querverweisen in den erhaltenen Handschriften, Recherchen zu den von Gossembrot aufgezeichneten und bearbeiteten Texten.
- Mitwirkung an Konzeption und Aufbau einer Datenbank; vgl. den Prototyp: <http://www.gossembrot.unibe.ch/>.
- Anfertigung einer auf das Projekt bezogenen Forschungsarbeit („second book“, Habilitationsschrift).

Voraussetzungen:

- Sehr guter Doktoratsabschluss in einem mediävistischen Fach (z.B. Germanistik, Mittellatein, Geschichte, Theologie); gemäß den Vorgaben des SNF sollte der Abschluss zum Zeitpunkt des Stellenantritts möglichst nicht länger als ein Jahr zurückliegen.
- Exzellente Kenntnisse in Latein und Paläographie.
- Gute Vertrautheit mit der (spät)antiken, mittelalterlichen bzw. frühhumanistischen Literatur.
- Nachweisbare Erfahrungen im Bereich Digital Humanities.

Einen Einblick in Fragestellungen des Projekts geben die Beiträge:

- Michael Stolz, Sigmund Gossembrot. Streiflichter auf seine Bibliothek und Lektürepraxis, in: Pirckheimer Jahrbuch 29 (2015), S. 123–157;
- ders., *Otium et negotium*. Reading processes in Early Italian and German Humanism, in: Reading Books and Prints as Cultural Objects, hg. von Evangelia Stead, Cham 2018 (New Directions in Book History), S. 81–106.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben mit Angabe zum gewünschten Anstellungsgrad, CV und Publikationsliste, Zeugnisse, Skizze für ein projektbezogenes Forschungsvorhaben auf 1–2 Seiten) wird bis 6. November 2020, 23.59 Uhr, mit einer einzigen PDF-Datei per E-Mail erbeten an Prof. Dr. Michael Stolz, Universität Bern, Institut für Germanistik, Länggass-Str. 49, CH-3012 Bern: michael.stolz@germ.unibe.ch.

Die Bewerbungsgespräche finden im November 2020 statt (persönlich an der Universität Bern, sofern es die hygienischen Bedingungen der Pandemie zulassen).